

durch welches er die Ansprüche des Evergisilius auf einen dem Bischof Kunibert von Köln gehörigen Weinberg abweist. Die eigenthümliche Datierung und das verwilderte Latein stimmen durchaus mit echten Diplomen der Merowingerzeit, auch ist hier von dem natürlich erst viel später gegründeten St. Cassiusstift noch nicht die Rede, dennoch scheint die Echtheit dieser Urkunde eines besonderen Beweises zu bedürfen, da die Existenz Kuniberts bisher aus historischen Quellen nicht zu erweisen war. Dagegen ist die Erwähnung eines bisher nicht bekannten Electen von Köln zum 3. Januar 842, Lutbert, vermuthlich desselben, der 849—871 Bischof von Münster war und dessen Eltern Hasbald und Reginard hier genannt werden, eine Bereicherung unserer Kenntniss¹.

Den Auszügen aus dem Cartular des Bonner Cassiusstiftes hat Helmann noch zwei kleinere Stücke beigelegt, fünf Inschriften aus der Münsterkirche und die Grabschrift des Grafen Megingoz, der um 980 das Kloster Villich, Bonn gegenüber, gründete.

Der Abdruck giebt die Vorlage mit allen Randbemerkungen, Correcturen und dem von Helmann seinen Auszügen beigegebenen Ortsregister wieder, aus welchem der Umfang der alten Handschrift zu ersehen ist, aber auch hervorgeht, dass auch H. so manche Urkunde überschlagen hat. Die Zählung der einzelnen Stücke rührt von mir her. Für die Entzifferung und Erklärung einzelner Stellen bin ich meinem Freunde Professor Schum in Halle zu Dank verpflichtet.

Clausulae desumptae ex libro antiquissimo foundationum, diplomatum ac privilegiorum capituli Bonnensis.

1. pagina prima.

Prudens dispensator humanarum qui terrena possessione ad loca sanctorum confortare studuerit, quapropter ego in dei nomine Engilbertus laicus ob divinum amorem et requiem animarum meae videlicet parentum meorum trado ad ecclesiam sanctorum martyrum Cassii et Florentii, quae sita est in villa, quae dicitur^a refectorium fratrum ibidem deo famulantium^b, cellam . . et quicquid ad illam pertinet in villa Steildorp, in villa, quae dicitur Dateleueld, ecclesiam . I. cum curte^c et casa et horreo de terra salaricia iugera XXX etc. Sed cartula ista omni tempore firma stabilisque permaneat stipulatione subnixta. Actum publice in villa, quae dicitur Basilica^d, sub die XVI. Kal. Iul. anno primo regnante Zenti-

a) 'q. d.' übergeschrieben. b) 'in villa' bis 'famul.' am Rande wiederholt. c) 'curte' aus 'curtem' verbessert, dahinter 'dominicum' ausgestrichen. d) 'in villa' bis 'Basilica' am Rande wiederholt